



Kosten zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach Staatsangehörigkeit der Versicherten

Bericht im Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern

Neuchâtel, 2025

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: gesundheit@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 67 000
Themenbereich: 14 Gesundheit
Redaktion und Übersetzung: Sektion Gesundheitsversorgung

Originaltext: Französisch
Layoutkonzept: Sektion PUB
Copyright: BFS, Neuchâtel 2025
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

1 Einleitung

1.1 Kontext

Der vorliegende Bericht steht im Zusammenhang mit der Motion 24.3470 „Statistik der Leistungen zulasten der Krankenversicherung. Nationalität der versicherten Personen berücksichtigen“, die von der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) eingereicht wurde. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat das Bundesamt für Statistik (BFS) beauftragt, statistische Ergebnisse zur Verteilung der Gesundheitskosten, die gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) von der obligatorischen Krankenversicherung übernommen werden, nach soziodemografischen Merkmalen der versicherten Personen – insbesondere ihrer Staatsangehörigkeit – zu erstellen. Das Dokument zeigt Möglichkeiten auf, wie die vorhandenen Daten für die Analyse des Gesundheitssystems genutzt werden können.

1.2 Daten und Methode

Die in diesem Bericht vorgestellten Ergebnisse basieren auf einer gemeinsamen Auswertung von Daten der Krankenversicherung (EFIND) sowie der Bevölkerungs- und Haushaltsstatistik (STATPOP):

T1: Datenquellen

Quelle	Beschreibung/Inhalt	Datenherr
Anonymisierte Individualdaten aus der Krankenversicherung (EFIND)	Informationen pro Versicherten (KVG) über die monatliche Prämie, die Franchise, das Versicherungsmodell, die Brutto- und Nettokosten sowie die Kostenbeteiligung zu Lasten der Krankenversicherung	Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)	Sozio-demografische Merkmale der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung	BFS

Die Analysen beziehen sich auf den Zeitraum 2019–2022, da zum Zeitpunkt der Aufnahme der Arbeiten nur Daten für diesen Zeitraum verfügbar waren.

Die Kombination der EFIND- und STATPOP-Daten wurde gemäss den geltenden Richtlinien verknüpft. Auf Personenebene wurden diese Quellen über einen Pseudonymcode auf Basis der AHV-Nummer verknüpft, um die Informationen aus der Krankenversicherung mit den soziodemografischen Merkmalen, insbesondere der Staatsangehörigkeit¹, der versicherten Personen zu

kombinieren. Aufgrund der Art der beiden verwendeten Quellen umfasst der Analyseumfang somit alle nach KVG versicherten Personen mit ständigem oder nicht ständigem Wohnsitz in der Schweiz.

Vor der Analyse wurden die Daten pro Person auf Jahresbasis aggregiert. In den Analyseumfang wurden nur Datensätze einbezogen, für die eine Verknüpfung zwischen EFIND und STATPOP vorgenommen werden konnte. Ausgehend von den in der STATPOP-Erhebung erfassten Personen, d. h. der gesamten ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung, schwankt die Übereinstimmungsquote mit den in der EFIND-Erhebung verfügbaren Daten je nach Jahr zwischen 97,7 % und 97,9 %. Das bedeutet, dass etwa 2 % der in STATPOP erfassten Personen nicht mit einem entsprechenden Datensatz der Krankenversicherung verknüpft werden können. Für das Jahr 2022 wurden die EFIND-Daten von 267 113 Versicherten (von insgesamt 8 973 514 Versicherten) aufgrund einer Datenanomalie ausgeschlossen, die zu einer zu hohen Schätzung der Nettokosten führte.² Mit 113 Milliarden Franken macht der reduzierte Analyseumfang rund 92 % der gesamten Nettokosten im Zeitraum 2019–2022 aus.³

In den folgenden Analysen wurden die Daten für den Zeitraum 2019–2022 zusammengefasst. Dieser Ansatz ermöglicht eine Erhöhung der Anzahl der Beobachtungen nach relevanten Kategorien, insbesondere nach Staatsangehörigkeit. Tabelle T2 enthält eine Reihe von deskriptiven Statistiken, die nach Gesamtbevölkerung und der für die Analysen tatsächlich verwendbaren reduzierten Grundgesamtheit getrennt sind. Es zeigt sich, dass die Analysepopulation hinsichtlich der Verteilung nach Alter und Geschlecht repräsentativ ist. Sie umfasst einen leicht höheren Anteil an Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit (74,9 % in der Stichprobe gegenüber 73,6 % in den vollständigen STATPOP-Daten). Die Nettokosten zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sind in der Analysepopulation (Durchschnitt 3307 Franken) etwas geringer als in den gesamten Krankenversicherung-Daten (Durchschnitt 3565 Franken gemäss den Daten des Dashboards Krankenversicherung auf der Website des BAG).

Die Analysen konzentrieren sich auf die Nettokosten, die sich aus den Bruttokosten minus der finanziellen Beteiligung der Versicherten (Franchise und Selbstbehalt) ergeben.

¹ In den verfügbaren Daten sind Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit nicht identifizierbar. Diese machten im Jahr 2023 21 % der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz aus. Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit zusätzlich zur schweizerischen werden zur Schweizer Bevölkerung gezählt

² Laut den Angaben des betroffenen Versicherers betrifft der Fehler rund 100 000 Versicherte, bei denen die Nettokosten um etwa 310 Millionen Franken zu hoch veranschlagt wurden. Da die problematischen Einträge nicht genau identifiziert

werden können, müssen 267 113 potenziell betroffene Fälle ausser Acht gelassen werden. Dadurch sinkt der Anteil der Personen, die in den STATPOP-Daten referenziert sind und eine Übereinstimmung mit den EFIND-Daten aufweisen, für das Jahr 2022 auf 94,9 %.

³ Die Gesamtnettokosten für die Jahre 2019 bis 2022 belaufen sich gemäss dem Dashboard Krankenversicherung (BAG) auf 123 Milliarden: <https://dashboardkrankenversicherung.admin.ch/kosten.html>

T2: Deskriptive Statistiken (2019–2022)

Variablen	Vollständige Daten (Bevölkerung)		Analysepopulation	
	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
Demografische Merkmale (STATPOP)				
Alter ⁴	42,05	42	42,20	42
Geschlecht: männlich (%)	49,72	–	49,60	–
Nationalität: Schweizer (%)	73,62	–	74,85	–
Anzahl Beobachtungen	35 190 666		34 165 622	
KVG Daten (EFIND)*				
Bruttokosten (CHF)			3848	955
Kostenbeteiligung (CHF)			541	361
Nettokosten (CHF)			3307	422
Anzahl Beobachtungen			34 165 622	
* 267 113 problematische Fälle wurden für das Jahr 2022 ausgeschlossen. Quelle: BAG – EFIND, BFS – STATPOP				

2 Ergebnisse

In Tabelle T3 sind die durchschnittlichen und medianen Nettokosten zu Lasten der OKP nach Staatsangehörigkeitsgruppen aufgeschlüsselt. Für den Zeitraum 2019–2022 liegen die durchschnittlichen Nettokosten für Versicherte mit Schweizer Staatsangehörigkeit bei 3554 Franken, was 985 Franken mehr ist als bei Versicherten mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Die Aufteilung der Nettokosten in der verknüpften Stichprobe zeigt, dass 80,5 % der Ausgaben auf Schweizer Versicherte und 19,5 % auf Nichtschweizer Versicherte entfallen. Die durchschnittlichen Nettokosten der Versicherten mit Schweizer Staatsangehörigkeit liegen über dem Gesamtdurchschnitt des KVG-Systems, das heisst, die Versicherten mit ausländischer Staatsangehörigkeit senken den Durchschnitt der Kosten. Mit einem Wert von 508 Franken ist der Median der Nettokosten für Versicherte mit Schweizer Staatsangehörigkeit 2,5-mal höher als bei Versicherten mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Der Median ist der Wert, der eine Population in zwei gleich grosse Gruppen teilt.

T3: Nettokosten nach Staatsangehörigkeit (Region), 2019–2022

Staatsangehörigkeit	Nettokosten (CHF)		Anzahl Beobachtungen	Anteil der Nettokosten (%)
	Durchschnitt	Median		
Schweiz	3554	508	25 573 085	80,462
Andere Staatsangehörigkeiten	2569	197	8 592 537	19,538
- Nordeuropa	2258	0	69 803	0,140
- Osteuropa	1719	0	173 101	0,263
- Zentraleuropa (ohne CH)	2142	0	1 729 590	3,279

⁴ Das Alter wird als Differenz zwischen dem Jahr der Datenerhebung und dem Geburtsjahr berechnet.

- Westeuropa	2158	0	847 807	1,620
- Südwesteuropa	2356	233	1 359 069	2,834
- Südeuropa	3556	486	1 618 802	5,095
- Südosteuropa	2658	435	1 394 133	3,280
- Nordafrika	3049	497	90 664	0,245
- Ostafrika	1964	402	219 603	0,382
- Zentralafrika	3726	630	28 808	0,095
- Westafrika	3125	328	69 035	0,191
- Südwestafrika	3311	492	11 664	0,034
- Südafrika	2139	0	8371	0,016
- Südosafrika	2983	134	5849	0,015
- Nordamerika	2248	0	82 389	0,164
- Karibik	2402	220	33 365	0,071
- Zentralamerika	2046	0	19 237	0,035
- Nördliches Südamerika	2578	189	25 198	0,058
- Mittleres Südamerika	2738	426	119 116	0,289
- Südliches Südamerika	3619	351	20 480	0,066
- Nördliches Asien	2914	420	3894	0,010
- Ostasien	1324	0	87 634	0,103
- Zentralasien	1962	76	5555	0,010
- Westasien	2836	701	174 447	0,438
- Südwestasien	4444	728	8920	0,035
- Südasien	2383	441	269 148	0,568
- Südostasien	1931	0	93 598	0,160
- Nördliches Ozeanien	856	0	24	0,000
- Mittleres Ozeanien	886	0	201	0,000
- Südliches Ozeanien	1913	0	13 272	0,022
- Ohne Angabe	2621	722	9760	0,023

Quelle: BAG – EFIND, BFS – STATPOP

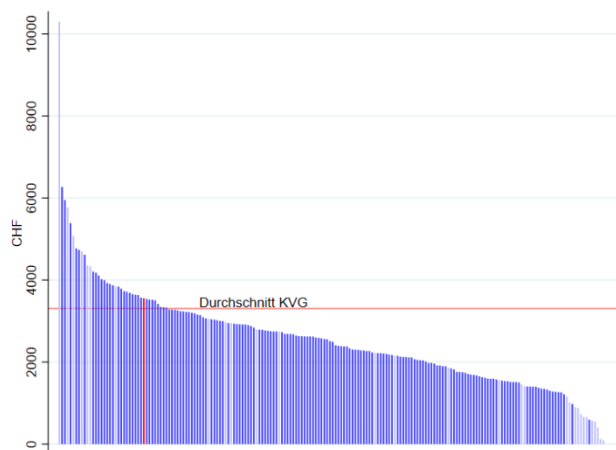
Tabelle T3 enthält auch eine Aufschlüsselung der Ergebnisse nach den Grossregionen⁵ zu denen die Staaten der Versicherten mit ausländischer Staatsangehörigkeit zugeordnet werden. Unter diesen weisen Personen aus Süd- und Westasien mit 4444 Franken die höchsten durchschnittlichen Nettokosten auf. Demgegenüber weisen die wenigen Versicherten aus Nord-Ozeanien mit 856 Franken die niedrigsten durchschnittlichen Kosten auf.

Die Grafik G1 zeigt die Verteilung der durchschnittlichen Nettokosten zu Lasten der OKP nach Staatsangehörigkeit. Jeder vertikale Balken steht für eine bestimmte Staatsangehörigkeit, wobei

⁵ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/grundlagen/stgb.html>

die Schweizer Staatsangehörigkeit rot hervorgehoben ist. Die hellblauen Balken kennzeichnen Staatsangehörigkeiten mit durchschnittlich weniger als 25 Versicherten pro Jahr. Die horizontale Linie zeigt den Gesamtdurchschnitt der Nettokosten für den Zeitraum 2019–2022, der bei 3307 Franken liegt. Über diesen gesamten Zeitraum hinweg weisen 30 Nationalitäten durchschnittliche Nettokosten pro Versicherten auf, die über denen der Schweizerinnen und Schweizer liegen.

G1: Durchschnittliche Kosten nach Staatsangehörigkeit, 2019–2022



Quelle: BAG – EFIND, BFS – STATPOP

Die deskriptiven Statistiken zu den Nettokosten nach Staatsangehörigkeit, die sich auf Staaten mit durchschnittlichen Kosten pro Versicherten über denen der Schweizerinnen und Schweizer konzentrieren, sind in Tabelle T4 aufgeführt. In die Analyse wurden nur Staatsangehörigkeiten mit insgesamt mehr als 100 Personen im gesamten Zeitraum einbezogen, d. h. mit einem durchschnittlichen Jahresbestand von mindestens 25 Versicherten pro Staatsangehörigkeit. An der Spitze der Rangliste stehen Staatsangehörige von Georgien mit durchschnittlichen Nettokosten von 6267 Franken, von Uruguay mit 5946 Franken und von Guinea-Bissau mit 5385 Franken. Insgesamt machen diese drei Nationalitäten in der für die Analysen herangezogenen Grundgesamtheit nur wenige Hundertstel oder Tausendstel der Nettokosten der gesamten Grundgesamtheit aus (zum Beispiel 0,02 % für Georgien).

T4: Nettokosten nach Staatsangehörigkeit (ausgewählte Staaten), 2019–2022

Staatsangehörigkeit	Nettokosten (CHF)		Anzahl Beobachtungen	Anteil der Nettokosten (%)
	Durchschnitt	Median		
Georgien	6267	922	3597	0,020
Uruguay	5946	927	1071	0,006
Guinea-Bissau	5385	564	664	0,003
Zentralafrikanische Republik	4771	633	260	0,001
Mauretanien	4736	590	199	0,001

Sierra Leone	4614	583	733	0,003
Armenien	4206	823	2779	0,010
Tschad	4178	747	381	0,001
Chile	4110	683	12 762	0,046
Dschibuti	4019	1396	133	0,000
Niger	3993	424	267	0,001
Ruanda	3925	544	1347	0,005
Kenia	3899	218	5560	0,019
Kongo (Kinshasa)	3869	720	23 355	0,080
Laos	3839	56	1063	0,004
Kamerun	3785	532	17 287	0,058
Jemen	3727	962	2215	0,007
Trinidad und Tobago	3713	0	321	0,001
Sambia	3687	177	318	0,001
Italien	3654	450	1 278 006	4,133
Burkina Faso	3638	163	1321	0,004
Libyen	3633	706	2973	0,010
Liberia	3569	292	453	0,001
Schweiz	3554	508	25 573 085	80,462

Quelle: BAG – EFIND, BFS – STATPOP

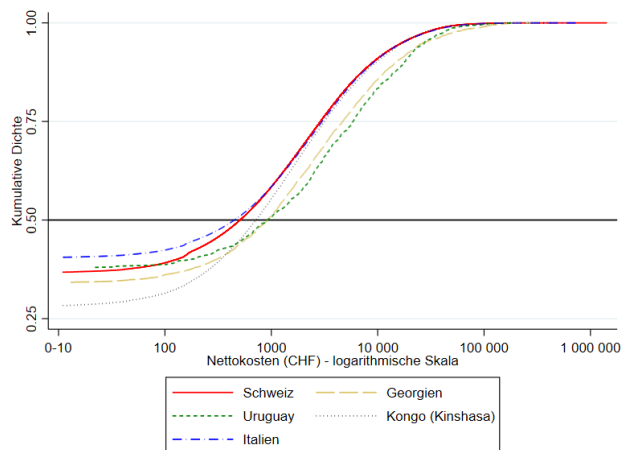
Die Grafik G2 zeigt die kumulierte Verteilung der Nettokosten pro versicherte Person nach Staatsangehörigkeit. Sie enthält eine detaillierte Aufschlüsselung der Kosten für vier spezifische Gruppen: die beiden Staatsangehörigkeiten mit den höchsten durchschnittlichen Nettokosten gemäss Tabelle T4 (Georgien und Uruguay) sowie die beiden Staatsangehörigkeiten mit dem höchsten Anteil an diesen Kosten unter den in Tabelle T4 aufgeführten Staaten (Italien und Kongo-Kinshasa). Zur Orientierung ist auch die Verteilungskurve der Versicherten mit Schweizer Staatsangehörigkeit dargestellt.

In dieser Grafik entspricht der Schnittpunkt einer Kurve mit der horizontalen schwarzen Linie bei 0,5 dem Median der Nettokosten der entsprechenden Staatsangehörigkeit. Die Höhe jeder Kurve gibt den kumulativen Anteil der Versicherten an, deren Kosten einem bestimmten Wert oder einem niedrigeren Wert entsprechen. So zeigt sich beispielsweise, dass fast 60 % der Versicherten mit Schweizer Staatsangehörigkeit jährliche Nettokosten von höchstens 1000 Franken aufweisen.

Die Kurve für georgische Versicherte liegt über die gesamte Kostenskala hinweg betrachtet unterhalb der Schweizer Kurve – mit Ausnahme der Extremwerte von über 100 000 Franken. Somit weisen die Versicherten mit georgischer Staatsangehörigkeit über fast die gesamte Verteilung hinweg höhere Nettokosten auf als die Versicherten mit Schweizer Staatsangehörigkeit. Betrachten wir die Versicherten mit italienischer Staatsangehörigkeit,

befindet sich die Verteilung in der Hälfte der Population mit tiefen Kosten (Kosten unter 1000 Franken) leicht oberhalb der Kurve der Versicherten mit Schweizer Staatsangehörigkeit (d. h. geringere Kosten für die italienische Population), während die Verteilungen in der rechten Hälfte weitgehend übereinstimmen (die Kosten für italienische Versicherte sind geringfügig höher).

G2: Verteilung der Durchschnittskosten, Auswahl von Nationalitäten, 2019–2022



Quelle: BAG – EFIND, BFS – STATPOP

In Tabelle T5 sind die Ergebnisse der multivariaten Analysen zu den Nettokosten pro versicherte Person dargestellt. Mithilfe dieser Methodik lassen sich strukturelle Unterschiede zwischen Teilpopulationen neutralisieren, indem erklärende Variablen wie Alter, Geschlecht und Wohnort berücksichtigt werden. Diese gelten als wesentliche Determinanten der Ausgaben der obligatorischen Krankenversicherung. Das Ziel besteht darin, den eigenständigen Einfluss der Staatsangehörigkeit auf die beobachteten Kosten unter sonst gleichen Bedingungen zu isolieren.

Die Spalten I und II der Tabelle decken den gesamten Zeitraum 2019–2022 ab und berücksichtigen die fixen Effekte nach Wohnkanton (Spalte I) bzw. nach Prämienregion (Spalte II). Die Spalten III und IV enthalten jährliche Schätzungen, die jeweils auf den Daten von 2022 bzw. 2019 basieren.

Die Ergebnisse bestätigen die bisherigen Beobachtungen. Die Koeffizienten für die verschiedenen Staatsangehörigkeiten sind mehrheitlich wirtschaftlich und statistisch signifikant (auf dem Signifikanzniveau von 5 %). Eine bemerkenswerte Ausnahme bildet die Staatsangehörigkeit von Trinidad und Tobago, für die sich unabhängig von der gewählten Spezifikation kein signifikanter Effekt beobachten lässt.

Die Schätzungen in Spalte I zeigen beispielsweise, dass eine Person mit italienischer Staatsangehörigkeit im Durchschnitt pro Jahr 170 Franken höhere Nettokosten verursacht als eine Person mit Schweizer Staatsangehörigkeit, wenn alle anderen Faktoren wie Alter, Geschlecht und Wohnort gleich sind.

T5: multivariate Analysen

Abhängige Variable: Nettokosten	(I)	(II)	(III)	(IV)
	2019-2022 Kantone	2019-2022 Prämienregionen	2022	2019
Georgien	3828,94 (152,72)	3766,91 (152,70)	3371,92 (288,70)	4585,99 (298,71)
Uruguay	2042,74 (279,85)	2016,51 (279,82)	1707,81 (599,34)	1614,24 (532,48)
Guinea-Bissau	3205,21 (355,41)	3172,62 (355,37)	1887,41 (718,32)	3425,00 (706,39)
Zentralafrikanische Republik	1938,99 (567,95)	1859,33 (567,90)	2277,27 (1207,98)	1486,34 (1064,91)
Mauretanien	2125,11 (649,19)	2022,54 (649,13)	1292,75 (1473,71)	2529,02 (1261,93)
Sierra Leone	2467,49 (338,26)	2406,51 (338,23)	2482,18 (724,34)	2071,71 (646,65)
Armenien	1589,65 (173,74)	1551,47 (173,72)	1379,66 (356,00)	1719,41 (327,96)
Tschad	1948,81 (469,18)	1884,00 (469,13)	1658,76 (1030,17)	1033,80 (848,35)
Chile	893,94 (81,11)	842,79 (81,10)	926,43 (170,65)	860,89 (154,10)
Dschibuti	1971,76 (794,09)	1928,75 (794,02)	3019,88 (1588,71)	585,56 (1553,83)
Niger	1607,51 (560,46)	1582,96 (560,40)	2083,03 (1146,89)	341,11 (1064,91)
Ruanda	1528,67 (249,54)	1488,94 (249,52)	1135,86 (540,25)	1360,15 (466,48)
Kenia	1644,34 (122,84)	1621,84 (122,83)	1211,40 (255,69)	1705,47 (236,64)
Kongo (Kinshasa)	1232,08 (59,98)	1193,46 (59,98)	1191,46 (127,92)	1250,46 (112,88)
Laos	851,30 (280,89)	804,63 (280,87)	274,41 (599,34)	1174,93 (525,54)
Kamerun	1366,19 (69,71)	1344,25 (69,70)	1178,78 (147,97)	1457,14 (132,89)
Jemen	1429,11 (194,60)	1396,92 (194,58)	1292,09 (405,87)	1435,20 (371,97)
Trinidad und Tobago	678,65 (511,15)	646,44 (511,10)	51,63 (1030,17)	473,07 (979,58)
Sambia	1056,74 (513,56)	1017,89 (513,51)	1085,36 (1123,41)	604,21 (992,40)
Italien	170,10 (8,41)	148,60 (8,41)	136,34 (17,74)	189,69 (15,97)
Burkina Faso	1106,21 (251,99)	1096,14 (251,96)	1235,79 (535,27)	896,35 (476,28)
Libyen	1369,24 (167,97)	1311,34 (167,96)	1077,98 (355,53)	1974,37 (314,89)
Liberia	1110,12	1080,39	154,40	1434,46

	(430,28)	(430,24)	(909,10)	(799,82)
Sonstige Staatsangehörigkeiten	-71,68 (3,98)	-89,20 (3,99)	-150,33 (8,32)	-43,46 (7,61)
Altersklasse (10 Jahre)	X	X	X	X
Geschlecht	X	X	X	X
Fixe Effekte				
- Kantone	X		X	X
- Prämienregionen		X		
- Jahre	X	X		
Anzahl Beobachtungen	34 165 622	34 165 622	8 506 956	8 486 754
bereinigtes R ²	0,0865	0,0867	0,0867	0,0912

Lineare Regression mit Konstante, Standardfehler in Klammern. Referenzgruppe: Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit. Das geschätzte Modell umfasst die folgenden Kontrollvariablen: Alterskategorien (10-Jahres-Gruppen bis 79 Jahre, 80 Jahre und älter zusammengefasst), Geschlecht der versicherten Person und Wohnort (Kanton für die Spalten I und III, Prämienregion für Spalte II). Die Modelle in den Spalten I und II, welche die Daten von 2019 und 2022 kombinieren, enthalten feste Effekte pro Jahr.

Quelle: BAG – EFIND, BFS – STATPOP

Die Spalten III und IV der Tabelle zeigen die Schwankungen der Ergebnisse im Zeitverlauf für Personengruppen mit reduziertem Einfluss durch die Staatsangehörigkeit. Denn seltene Fälle (Kostenübernahmen) mit hohen Kosten können diese Ergebnisse beeinflussen. So variiert der Effekt der Staatsangehörigkeit zwischen 2019 und 2022 in vielen Fällen um das Doppelte oder sogar mehr. Für Staatsangehörige aus Liberia beispielsweise sinkt er von 1434 Franken im Jahr 2019 auf 154 Franken im Jahr 2022.

3 Schlussfolgerung

Durch die Verknüpfung von auf Bundesebene erhobenen Datenquellen lassen sich soziodemografische Merkmale identifizieren, die mit Schwankungen der von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommenen Gesundheitskosten zusammenhängen. Die Ergebnisse der Analyse der Daten der Krankenversicherung (EFIND) und der Bevölkerungs- und Haushaltsstatistik (STATPOP) zeigen, dass die Nettokosten zu Lasten der OKP für Versicherte mit Schweizer Staatsangehörigkeit im Durchschnitt höher sind. Auf detaillierter Ebene zeigt sich, dass bestimmte Staatsangehörigkeitsgruppen deutlich höhere durchschnittliche Nettokosten aufweisen als der Durchschnitt der Schweizer Versicherten, wobei die Gesamtwirkung auf die Gesamtkosten aufgrund des geringen Anteils dieser Gruppen begrenzt bleibt.

Eine der wichtigsten Einschränkungen der Analyse ist der besondere Zeitraum, auf den sich die Daten beziehen: 2020 und 2021 waren von der Pandemie betroffen und 2022 gab es ein Problem, das die Datenqualität beeinträchtigte. Die verfügbaren Daten lassen keine Identifizierung von Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit zu, obwohl dies einen bedeutenden Teil der Schweizer Bevölkerung betrifft. Schliesslich wäre ein besseres Verständnis der Fälle erforderlich, in denen die Daten von EFIND und STATPOP nicht übereinstimmen.